

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 41

Artikel: Maienfelder ist Burgunder!
Autor: Staub, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

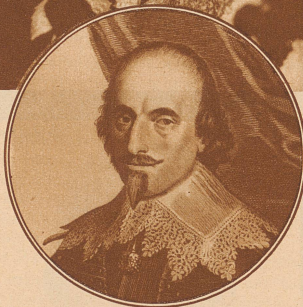
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herzog Heinrich von Rohan, französischer Feldherr im Gebirgskrieg gegen Oesterreich und Spanien, dem die Einführung der Burgunderrebe aus der Côte d'Or in die Bündner Herrschaft zu verdanken ist

Maienfelder IST BURGUNDER!

AUFNAHMEN VOM MAIENFELDER «WIMMLET» VON HS. STAUB

Vor 300 Jahren hatte der bekannte französische Feldherr Herzog Heinrich v. Rohan, der mit französischen und bündnerischen Truppen die rhätischen Alpenpässe von der spanisch-österreichischen Macht säubern wollte, in Maienfeld Quartier bezogen. Der Herzog liebte den Burgunderwein seiner Heimat über alles, und da ihm der kalkhaltige Boden der Bündner Herrschaft für die Kultur der Burgunderreben sehr geeignet schien, ließ er Reb-
schosse aus der Côte d'Or in Maienfelder Boden verpflanzen. Seither figuriert ein re-
zenter waschechter Burgunder als Maien-
felder und Malanser Beerliwein unter den
Schweizerweinen, von dem jährlich um die
7000 hl produziert werden. Das macht den
hundertsten Teil des Ertrages aus, den die
Rebflächen der ganzen Schweiz ergeben.

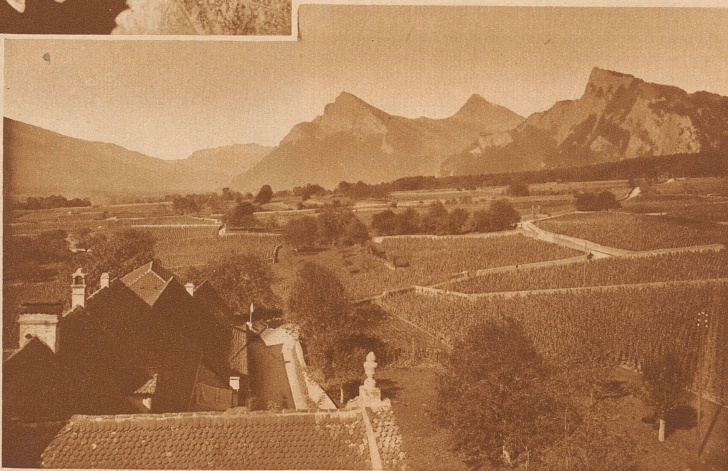


Aller Geschichtsunterricht ist grau, wenn nicht die lebendige Anschauung dazukommt. Herr Oberst von Gugelberg, der Besitzer des größten Reb-
gutes in Maienfeld, hat eine Churer Seminarklasse zu einer Kostprobe eingeladen



Süß, süß und noch einmal süß!

Bild links: Kleinbeerige blaue Trauben der Burgunderrebe in der Bündner Herrschaft. Von allen Früchten haben die Trauben am meisten Nährwert. Während 1 Kilo Äpfel 500 Kalorien aufweist, stecken in einem Kilo Trauben 7-800 Kalorien



Die Weinberge westlich von Maienfeld, vom Turm des Schlosses Salenegg aus. Der Fläscherberg und der Gonzen im Hintergrund schützen gegen raue Nordwinde